

Inhalt

Einleitung.....	13
Ökosophie T: von der Anschauung zum System	13
1 Fangen wir mit der Anschauung an	15
2 Interpretation und Präzisierung in Næss' Philosophie	19
3 Begriffsklärungen	23
4 Wohin mit der Tiefenökologie?.....	35
1 Die Umweltkrise und die tiefenökologische Bewegung	45
1 Der Ernst der Lage	45
2 Produktion und Verbrauch: Ideologie und Praxis	48
3 Unser ökologisches Wissen ist sehr begrenzt; ökopolitische Folgen des Nicht-Wissens	51
4 Die Tiefenökologie	52
5 Grundelemente einer tiefenökologischen Programmatik.....	54
6 Wie im Folgenden die Tiefenökologie dargestellt wird	59
2 Von der Ökologie zur Ökosophie.....	64
1 Die Begriffe Ökologie, Ökophilosophie, Ökosophie	64
2 Normative Werte.....	72

3	Objektive, subjektive und phänomenologische Naturbeschreibungen	84
4	Primäre, sekundäre und tertiäre Eigenschaften: Kommen sie in der Natur wirklich vor?	90
5	Die protagoreische Theorie des „Sowohl-als-auch“	95
6	Gestalten und Gestaltdenken	100
7	Gefühl, Wert und Wirklichkeit	110
8	Vom Gefühl zur Bewertung	113
3	Tatsache und Wert: Grundnormen	118
1	Die eigenen Werte entschlossen vertreten	118
2	Totale Systeme: Systemmodelle in Pyramidenform	125
3	Ökologisches Systemdenken	134
4	Die Suche nach höchsten Zielen: Vergnügen, Glück oder Vollkommenheit?	137
5	SELBST-Verwirklichung: ein Grundwert und ein höchstes Ziel	144
4	Ökosophie, Technik und Lebensführung	148
1	Ökosophisches Bewusstsein und Lebensführung	148
2	Ökosophisch leben – wie wir uns gegenseitig dabei helfen können: „Die Zukunft in unseren Händen“	150
3	Was ein Mentalitätswandel bewirken könnte	154
4	Technik und Lebensführung	156
5	Ökosophie und Ökonomie	174
1	Die Wirtschaft und der Blick aufs große Ganze	174
2	Die Vernachlässigung der Ökonomie durch die tiefenökologische Bewegung	176

3	„Vom rein ökonomischen Standpunkt aus betrachtet ...“	177
4	Ein wirtschaftspolitisches Systemfragment	180
5	Das Bruttoinlandsprodukt	184
6	Die Überschätzung des BNP in den Industriegesellschaften	186
7	Grundbegriffe der ökonomischen Wohlfahrtstheorie	194
8	Was ist das: Lebensqualität? Einige Tiefeninterviews	202
9	Der Schattenpreis der Natur	206
10	Resümee	214
6	Ökosophie und Umweltpolitik	216
1	Die Umweltbewegung kommt an der Politik nicht vorbei	216
2	Die drei Pole des politischen Dreiecks: die Schwarzen, die Roten und die Grünen – und wo die Dreiecksanalyse an ihre Grenzen stößt	220
3	Eine Liste ökopolitischer Themen und ihre Implikationen	224
4	Und noch einmal: die Kernbereiche der Ökopolitik – Umweltverschmutzung, Ressourcen und Bevölkerungspolitik	228
5	Lokale und globale Strukturen stärken	233
6	Direkte Maßnahmen – Gandhis Prinzip der Gewaltlosigkeit	242
7	Reiche und arme Länder: statt Ausbeutung gegenseitige Hilfe	248
8	Die Tiefenökologie und <i>Die Grenzen des Wachstums</i>	250
9	Sind grüne politische Parteien wünschenswert	253
10	Die tiefenökologische Bewegung und die großen politischen Fragen	257
11	Bürokratie	260
12	Tiefenökologie und Friedensbewegung	263
13	Die grüne Programmatik von Tag zu Tag	264
14	Schlussbemerkung	266

7 Die Ökosophie T: Einheit und Vielfalt des Lebens	268
1 Das universelle Recht auf Selbstentfaltung und der intrinsische Wert aller Lebensformen	269
2 Identifizierung, Eins-Sein, Ganzheit und SELBST-Verwirklichung	282
3 Grausamkeit in der Natur: das Leben – eine Tragödie oder doch eher eine Komödie?.....	298
4 Eine historische Perspektive (I): die Bibel	302
5 Eine historische Perspektive (II): von Plotin zu Descartes	311
6 Unsere Selbstachtung verdankt sich nicht allein unserer Bedeutung: Auch die Milchstraße flößt Respekt ein	315
7 Gewaltlosigkeit und die Philosophie der Einheit	317
8 Systematisierung der zentralen Normen und Hypothesen der Ökosophie T	322
9 Die Zukunft der tiefenökologischen Bewegung	344
<i>Bibliografie.....</i>	350